



NEWSLETTER

DES ALUMNI MGW E.V.

Dezember 2022

Ausgabe 2/2022

THEMEN IN DIESER AUSGABE

- 10 Jahre MGW
- 5. Jahreshauptversammlung des Alumni MGW e.V.
- MGW in der digitalen Welt
- Entsendung von Prof. Dr. Robert Ott an das BayZiel
- MGW Veranstaltungen 2022
- Neuer Masterstudengang
- Aktuelle Themen und Entwicklungen im Versorgungsmanagement
- Exkursionen und Gastvorträge

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe MGW-Alumni,

im vergangenen Jahr 2022 konnte der Hochschul-Betrieb endlich wieder weitgehend normal stattfinden. Dies haben wir auch ausgiebig genutzt, wie Sie den Berichten in diesem Newsletter über zahlreiche Veranstaltungen und Exkursionen entnehmen können. Höhepunkt war sicher die Feier des 10jährigen Bestehens des Studiengangs MGW. Es erfüllt uns schon auch mit Stolz, dass mittlerweile viele Hundert Alumni den Studiengang erfolgreich absolviert und dieser als Basis für ihren weiteren beruflichen Weg dienen konnte. Wir haben im Alumni-Verein auch für das nächste Jahr wieder einiges vor und würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin verbunden sein würden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, schöne Weihnachtsfeiertage und einen hoffentlich guten Start in ein spannendes neues Jahr 2023!

Mit herzlichen Grüßen vom Vorstand



Vorstandsvorsitzender
Prof. Dr. Robert Ott



Erster Stellvertreter
Prof. Dr. Philipp Schloßer



Zweiter Stellvertreter,
Schatzmeister
Prof. Dr. Gerhard Mayr

10-Jahres Feier des MGW Alumni e.V.

Im Jahr 2012 wurde an der TH Rosenheim der Studiengang Management in der Gesundheitswirtschaft eingerichtet.

Mit viel Einsatz und Unterstützung von internen sowie externen Partnern war es möglich, aus einem BWL-Schwerpunkt einen eigenen erfolgreichen Studiengang zu entwickeln. Seitdem hat sich der Studiengang kontinuierlich geformt, vergrößert und zahlreiche Studierende konnten ihn erfolgreich abschließen. Dieses 10-jährige Jubiläum wurde am 24. Juni 2022 mit einem vom Alumni-Verein finanziertem Festakt gewür-

digt. Organisiert wurde die Feierlichkeit im Rahmen des Moduls „Angewandtes Projektmanagement“ unter der Leitung von Prof. Dr. Philipp Schloßer und des MGW Alumni e.V. unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Robert Ott.

Im Rahmen der Festlichkeit konnten FirmenvertreterInnen, ehemalige Dozierende, Gründungsmittglieder und Studierende alte Kontakte wieder aufleben lassen und neue Kontakte knüpfen. Eine kleine Tombola und ein MGW-Quiz rundeten den kurzweiligen Abend ab.



MGW Merchandise Artikel

„**MGW** tragen!“ - Mit dem Erwerb des MGW Merchandise können Sie unseren Studiengang unterstützen. Perfekt ausgestattet mit einem MGW Pullover und T-Shirt, starten Sie sowohl in kalte als auch warme Tage. Für den Kaffee und Tee Zuhause oder im Büro gibt es passend dazu noch eine extra MGW-Tasse.

Die Preise für die Artikel betragen:

- ◇ Tassen in weiß für 7,99 €
- ◇ MGW T-Shirt in schwarz: 14,99 €
- ◇ Hoodies in schwarz: 36,99€

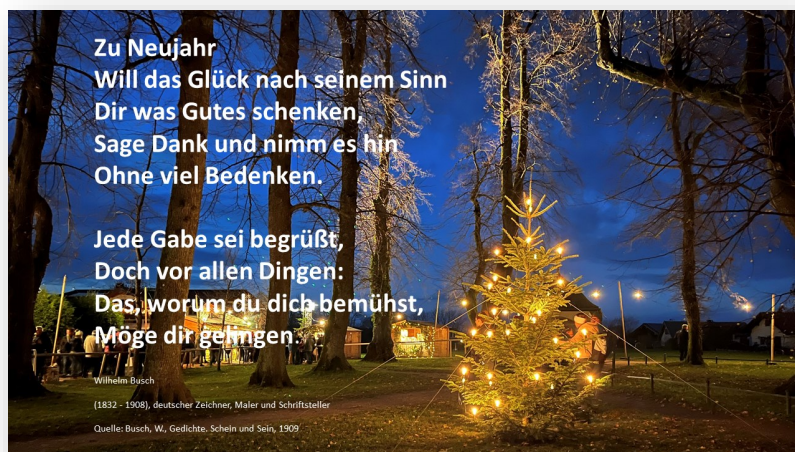
Wer Interesse hat, kann sich unter mgw-alumni@th-rosenheim.de melden.



5. Jahreshauptversammlung des Alumni MGW e.V.

Anfang Dezember fand die jährliche Jahreshauptversammlung des Alumni MGW e.V. statt. Hier wurde Resümee zum vergangenen Jahr gezogen, in dem es wieder möglich war, Alumni Aktivitäten auszuführen. So konnte wir im Frühjahr 2022 Frau Dr. Kerstin Eisenbeiß, Geschäftsführende Direktorin der Artemed SE, für einen Vortrag zum Thema „Berufliche Chancen für Frauen in der Gesundheitswirtschaft“ gewinnen. Weitere freudige Ereignisse waren das 10-jährige Jubiläum des Studien-

gangs MGW, die Abschlussfeier und MGWmeetsCompany, die mit Unterstützung des Vereins und den Alumni ausgerichtet wurden. Des weiteren wurden verschiedenste Ideen zu Alumni Aktivitäten im Jahr 2023, neben MGWmeetsCompany und der Abschlussfeier, diskutiert. Es werden Vorschläge für Veranstaltungen geliefert, die den Teilnehmenden, Alumni wie Studierenden, einen Rahmen bieten, ihre Netzwerke und Kontakte intensiv auszubauen und zu festigen.



*Frohe Weihnachten und ein gutes
und gesundes neues Jahr!*

Wir möchten uns auf diesem Wege herzlich für Ihre Unterstützung, Ihr Engagement und Ihr Interesse bedanken und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine wunderbare Weihnachtszeit und ein frohes neues Jahr 2023!

Umzug der Alumni MGW XING-Gruppe zu LinkedIn

XING wird am 11. Januar 2023 seine Gruppen abschalten, davon ist auch unsere Alumni MGW Gruppe betroffen. Die Inhalte werden nach der Einstellung nicht mehr verfügbar sein. XING wird alle Daten gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) löschen. Es werden keine Daten gespeichert.

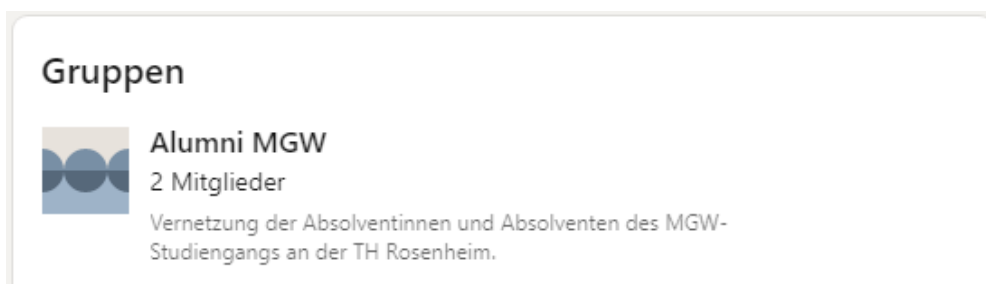
Auf LinkedIn haben wir eine neue Alumni MGW Gruppe eröffnet und freuen uns sehr, wenn Sie dieser wieder beitreten.

Folgen Sie hierzu gerne diesem Link: <https://www.linkedin.com/groups/12732552/>

So finden Sie uns über die „Suchfunktion“ auf LinkedIn:



- Klicken Sie auf zum Beitreten auf die Alumni MGW Gruppe:



Für den Eintritt in die LinkedIn Gruppe stellen Sie über Ihr LinkedIn Profil den Antrag auf Gruppenmitgliedschaft.

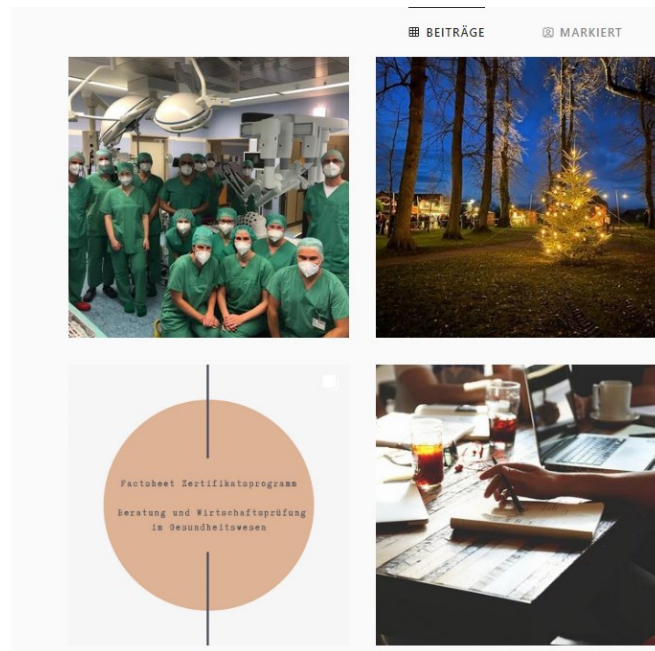
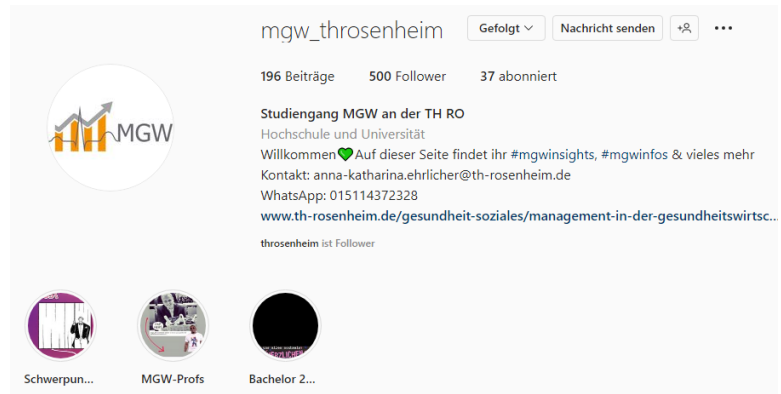
Bei Fragen zur neuen LinkedIn Alumni MGW Gruppe schreiben Sie gerne eine E-Mail an mgw-alumni@th-rosenheim.de.

#mgwgoesdigital

Seit 2019 ist unser MGW-Instagram Account online und kann 500 Follower verzeichnen. Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie in unserem Account vorbeischaun oder uns folgen. Zu finden sind wir unter dem Namen: mgw_throsenheim

Studierende können hier einen ersten Einblick zum Studienalltag und wichtige Informationen erhalten. Ehemaligen StudentInnen bietet unser Kanal die Möglichkeit weiterhin Teil der MGW-Familie zu sein und so bleiben sie auch nach dem Abschluss ihres Studiums auf dem Laufenden.

Wir bieten auf unserem Account eine breite Vielfalt von MGW-Insights wie ExpertInnenvorträge, Hinweise zu Veranstaltungen bis hin zu Freizeittipps in und um Rosenheim.



500 Follower für unseren Instagram Account: mgw_throsenheim

Entsendung von Prof. Dr. Robert Ott an das BayZiel

Das Bayerische Zentrum für Innovative Lehre (BayZiel) mit Sitz in München hat die Aufgabe, die Lehre an allen bayerischen Hochschulen zu verbessern und neue Impulse zur Optimierung und Weiterentwicklung von Lehre und Studienformaten zu geben. Das BayZiel hat im Herbst 2021 seinen Betrieb aufgenommen und gliedert sich in drei Geschäftsbereiche: „Qualifizierung und Didaktik“ umfasst die didaktische Weiterbildung der Lehrenden und führt unter anderem die Tätigkeiten des bisherigen DiZ – Zentrum für Hochschuldidaktik fort. Der Bereich „Lehr- und Lernforschung“ wird Erkenntnisse aus der angewandten Forschung für die Praxis der Hochschullehre nutzbar machen. Die „Bildungsförderung“ als dritte Säule behandelt die drei Themenfelder duales Studium, akademische Weiterbildung und Entrepreneurship in der Lehre und fördert damit den Theorie-Praxis-Transfer. Seit März 2022 fungiert Professor Dr. Robert Ott als wissenschaftlicher Leiter „Bildungsförderung“ des BayZiel für zunächst vier Jahre. Im Gegenzug hat er seine Tätigkeiten an der TH Rosenheim auf 50% reduziert.

Das duale Studium, welches in Bayern in den beiden Varianten Verbundstudium und Studium mit vertiefter Praxis studiert werden kann, erfreut sich bei Studierenden und Unternehmen aufgrund des hohen Praxisbezugs großer Beliebtheit. Insgesamt bieten die 19 staatlichen und kirchlichen bayerischen Hochschulen im Rahmen ihrer regulären Studienange-

bote etwa 400 verschiedene Studiengänge als duale Modelle an, darunter natürlich auch der Studiengang Management in der Gesundheitswirtschaft mit der langjährig sehr erfolgreichen Kooperation mit der AOK Bayern unter der Verantwortung von Prof. Dr. Bentschetter. Im WS 2020/21 waren über 8.300 dual Studierende eingeschrieben und über 1.800 Unternehmen in Bayern kooperieren mittlerweile mit unseren Mitgliedshochschulen. hochschule dual – Bayerns Netzwerk für duales Studieren ist die Dachmarke für das duale Studium der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Sie bündelt dabei nicht nur das gesamte duale Studienangebot durch eine zentrale Informationsplattform und entwickelt dieses gemeinsam mit den Hochschulen weiter, sondern agiert auch als Servicestelle für die Netzwerkpartner aus Hochschulen, Berufsschulen und Unternehmen sowie Studieninteressierte und Bildungsberater.

Die akademische Weiterbildung und Weiterqualifizierung ist ein wichtiger Baustein des lebenslangen Lernens. Bei der akademischen Weiterbildung ist eine hohe Praxisorientierung gefordert, was die große Stärke der Hochschulen für angewandte Wissenschaften darstellt. Auch spielt die wachsende Bedeutung der Digitalisierung eine große Rolle, worauf mit innovativen Lehr- und Lernkonzepten gezielt vorbereitet wird.

Entsendung von Prof. Dr. Robert Ott an das BayZiel

Der Bereich Bildungsförderung am BayZiel entwickelt gemeinsam mit den Hochschulen geeignete Lehr- und Studienformate auf wissenschaftlicher Basis weiter, vernetzt die beteiligten Akteure und stellt die Angebote der Hochschulen nach außen gebündelt dar. Auch für MGW ist die Weiterbildung von Bedeutung: Zum einen haben einige Studierende bereits vor Studiumsaufnahme eine Berufsausbildung abgeschlossen und z.T. langjährige Berufserfahrung vorzuweisen. Zum anderen sind alle MGW-Professorinnen und Professoren im berufsbegleitenden Studiengang Unternehmensführung für Gesundheitsberufe aktiv.

Innovationen resultieren häufig aus der anwendungsorientierten Forschung an den Hochschulen. Dabei ist ein Transfer in die Praxis essentiell, um einen gesellschaftlichen Mehrwert zu erzielen. Dies kann einerseits durch Gründungen von Start-ups durch Studierende oder Mitarbeitenden aus den Hochschulen geschehen, was durch Gründungszentren, Transferstellen o.ä. bereits an vielen Hochschulen gezielt gefördert wird. Andererseits soll im Studium aber auch grundsätzlich ein unternehmerisches Denken („Entrepreneurial Mindset“) vermittelt werden, damit die Absolventinnen und Absolventen dieses in bereits bestehenden Institutionen und Unternehmen einsetzen und dort zur Innovationsentwicklung beitragen können. Der Bereich Bildungsförderung am BayZiel will die Aktivitäten der Hochschulen im Entrepreneurship in der Lehre durch Vernet-

zung und Informationsaustausch fördern, gemeinsam innovative Lehr- und Lernkonzepte auf wissenschaftlicher Basis entwickeln und als zentraler Servicepartner zur Verfügung stehen. Im Studiengang MGW wird dies schon seit längerem durch das WPM „Kreativitätstechniken und Geschäftsmodelle“ von Prof. Dr. Benstetter gefördert, aber auch z.B. durch die Erstellung eines Businessplans im Modul Controlling bei Prof. Dr. Ott.

1. Absolventenfeier nach Corona

Nach zwei Jahren Pandemie-bedingter Verschiebungen fand am 15.06.2022 endlich wieder eine AbsolventInnenfeier für die MGW-Studierenden statt.

80 Absolventinnen und Absolventen wurden im Rahmen der Feier geehrt. Neben Grußworten seitens der Fakultät und des Studiengangs, sprachen auch Frau Hantl-Merget (Pflegedirektorin und Mitglied der Geschäftsleitung der RoMed Kliniken) und Herr Dominik Schirmer (Bereichsleiter Grundsatz/

Verbraucherschutz der AOK Bayern) den Absolventinnen und Absolventen ihre Glückwünsche aus und schärfte nicht nur einmal den Blick auf die Anforderungen für das Berufsleben.

Mit einem emotionalen und amüsanten Rückblick auf das Studium durch die Semestersprecherin Franziska Leonhardt und den Semestersprecher Philipp Naß, wurde der Festakt beschlossen. Anschließend wurde fröhlich gefeiert und in Erinnerungen geschwelgt.

Unsere Absolventinnen und Absolventen 2023



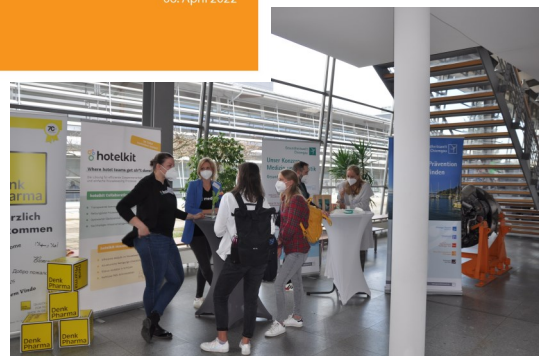
MGWmeetsCompany 3.0

Endlich war es im am 6. April 2022, nach 2 Jahren Zwangspause, wieder so weit - der Studiengang MGW veranstaltete zum dritten Mal die Firmenkontaktmesse:

MGWmeetsCompany

Nach dem großen Erfolg der beiden vorhergehenden Veranstaltungen wurde das Konzept beibehalten: So waren neben den MGW-Studierenden auch dieses Mal die Studierenden der Studiengänge Physiotherapie, Pflege

und Pflegewissenschaft eingeladen. Die Veranstaltung diente als Austauschplattform zwischen Unternehmen und Studierenden für die Bereiche Praktika, Werkstudentenstellen, Abschlussarbeiten oder auch für einen Berufseinstieg im Bereich des Gesundheitswesens und war ein voller Erfolg. Während der Veranstaltung hatten die teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit, sich in Gesprächsrunden und Workshops mit den Fachkräften von morgen auszutauschen und einander kennenzulernen.



Weiterentwicklung des Studiengangs: duales Studium und Medizinproduktemanagement

Im Rahmen der Akkreditierung des Studiengangs im Jahr 2021 wurde seitens des Akkreditierungsrates die Auflage erteilt, für die duale Variante des Studiengangs die organisatorische, inhaltliche und vertragliche Verzahnung der Ausbildungsorte Hochschule und Betrieb besser darzustellen. Um dieser Auflage gerecht zu werden, wurde die duale Variante im Verbundstudium, die die Ausbildung zur/m Sozialversicherungsfachangestellten mit dem Studiengang Management in der Gesundheitswirtschaft verbindet, überarbeitet und in der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) verankert. Um die organisatorische und inhaltliche Verzahnung zu gewährleisten, wurden für mehrere Module, die als Prüfungsleistung eine Prüfungsstudienarbeit beinhalten, diese Prüfungsstudienarbeiten mit der Tätigkeit in der Krankenversicherung dahingehend vernetzt, dass die Themen aus der betrieblichen Praxis kommen müssen und in der vorlesungsfreien Zeit im Betrieb erstellt werden. Zudem wurde eines der Wahlmodule gestrichen und durch Praxistransfermodule ersetzt. Bei den Wahlmodulen und dem Seminar müssen dual Studierende solche Themen wählen, die sich mit dem Sozialversicherungswesen und Versorgungsmanagement befassen. Diese Änderungen stärken die duale Studienvarian-

te durch den intensiveren Theorie-Praxis-Transfer und schärfen das MGW-Profil deutlich. Neben dieser dualen Variante wird natürlich auch das Studium mit vertiefter Praxis weiterhin angeboten.

Im Rahmen der Überarbeitung der SPO wurde der Schwerpunkt Medizintechnik inhaltlich überarbeitet und deutlicher auf Managementaspekte und stärker auf Digitalisierung im Gesundheitswesen ausgerichtet. Dies macht auch die Umbenennung des Schwerpunktes in „Medizinproduktemanagement“ deutlich. Diese Bezeichnung soll auch klarer von einem neuen Ingenieursstudiengang an der TH Rosenheim abgrenzen.

Wir freuen uns natürlich auch auf Vorschläge unserer Alumni zur inhaltlichen Weiterentwicklung des Studiengangs und Beiträge zur Lehre im Rahmen zum Beispiel von Gastvorträgen. Sprechen Sie Ihre Profs gerne an.

Masterstudiengang „Versorgungsforschung und -management „

Im Sommersemester 2023 startet der neue Masterstudiengang Versorgungsforschung und -management an der TH Rosenheim. Dieser ist auf die soziodemographischen Veränderungen, die sozialen Entwicklungen in der Gesellschaft und den steten technischen Fortschritt in der Gesundheitsversorgung ausgerichtet.

Die Herausforderungen für das Gesundheitswesen sind enorm: Der demografische Wandel verändert die Alterspyramide, die Nachfrage nach Gesundheits- und Pflegeleistungen steigt und der Finanzierungsdruck nimmt zu. Lösungsmöglichkeiten bietet vor allem der technische Fortschritt, der besonders von der zunehmenden Digitalisierung getrieben wird.

Allrounder mit Verständnis von Zusammenhängen

Vor diesem Hintergrund hat die TH Rosenheim den Masterstudiengang Versorgungsforschung und -management konzipiert. Studienleiterin Prof. Dr. Birgit Prodingler erläutert, dass es das Ziel des Studiengangs ist, Allrounder auszubilden, die ein Verständnis von den Zusammenhängen im Gesundheitswesen haben. Um innovative Lösungsansätze zu entwickeln, zu implementieren und zu evaluieren sowie den Herausforderungen der Gesundheitsversorgung zu begegnen, sind umfassende Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedin-

gungen und unterschiedlichen Akteure im Gesundheitssystem notwendig. Es gibt einen großen Bedarf an Fachkräften, die aus verschiedenen Blickwinkeln heraus arbeiten können. Ärztliche, pflegerische und therapeutische Leistungen stehen nicht alleine für sich, sie sind eingebettet in komplexe Strukturen und Prozesse. Die Digitalisierung bietet vielfältige neue Möglichkeiten, für eine erfolgreiche Gestaltung ist es jedoch unerlässlich das notwendige Fachwissen der unterschiedlichen Disziplinen zu vereinen.

Die Studierenden bringen unterschiedliches Vorwissen mit und ergänzen sich in der gemeinsamen Projektarbeit gegenseitig. Manche Studierende haben Kompetenzen zum Beispiel bei der Befundung und bei Therapiemethoden, andere kennen sich im Bereich der Finanzierung und Vergütung von Gesundheitsleistungen aus.

Masterstudiengang „Versorgungsforschung und –management“

Die Stärke des Studiengangs ist, durch den interprofessionellen Austausch für die jeweils unterschiedliche Sichtweise zu sensibilisieren, diese zu reflektieren, zu analysieren und für Entscheidungen zu nutzen. Dafür werden den Studierenden auch methodische Kompetenzen im Forschungs- und Projektmanagement vermittelt. Ebenso bekommen sie Einblicke in laufende Forschungsprojekte der Hochschule.

Studierende knüpfen enge Kontakte zu möglichen Arbeitgebern

Im ersten Semester des Masterstudiengangs gibt es einen Ideenworkshop, bei dem verschiedene Praxispartner aus der Region Problemstellungen thematisieren. Diese bearbeiten die Studierenden während ihres Studiums in interdisziplinären Projektteams. Dadurch wird ein hoher Praxisbezug mit einer spannenden Kombination aus Forschung, Management und dem Alltag in der Gesundheitsversorgung erreicht. Auch die abschließende Masterarbeit kann sich mit dem entsprechenden Thema befassen.

Auf diese Weise wird es den Studierenden ermöglicht enge Kontakte zu Einrichtungen oder Unternehmen im Gesundheitssektor zu knüpfen, die als Arbeitgeber nach dem Studium in Frage kommen. Dies können Kliniken sein oder Firmen in der Medizintechnik und Pharmabranche, aber auch Sozialversicherun-

gen oder Einrichtungen der Prävention, Rehabilitation und Nachsorge sowie im Gesundheitstourismus. Eine Promotion ist nach dem Masterstudiengang auch sehr gut möglich.

Bewerbungen können bis 15.1.2023 [Hier](#) eingereicht werden.

Für weitere Informationen zum Studiengang besuchen Sie gerne die Website der TH Rosenheim:

<https://www.th-rosenheim.de/studium-und-weiterbildung/studienangebot-der-th-rosenheim/masterstudiengaenge/versorgungsforschung>

Aktuelle Themen und Entwicklungen im Versorgungsmanagement



Der Bundesverband Bunter Kreis e.V. hat als Vision, eine in Deutschland „flächendeckende ganzheitliche Hilfe, damit Familien mit Frühgebore-

nen und schwer chronisch kranken Kindern das Leben im Alltag gelingt“. Die Geschichte des Bunten Kreises begann 1990 in Augsburg als interdisziplinäre, familienorientierte Nachsorgeeinrichtung. Die kontinuierliche Evaluation des Programms legte den Grundstein, dass die sozialmedizinische pädiatrische Nachsorge im SGB V (§43 Abs. 2 & §132c) abgebildet wurde. Mittlerweile versorgen 94 Mitgliedsinstitutionen an über 120 Standorten Familien mit sozialmedizinischen pädiatrischen Nachsorgebedarf auf ca. 80% der bundesdeutschen Fläche.

Im Modul *Aktuelle Themen und Entwicklungen im Versorgungsmanagement* widmen sich Studierende im aktuell 7. Semester der Frage, wie sich die sozialmedizinische pädiatrische Nachsorge innerhalb einer zukunftsorientierten Versorgungslandschaft weiterentwickeln sollte. Anfang Oktober konnten wir durch die persönlichen Erfahrungsberichte von Frau Safajoo und Frau Jenne-Eiser, Mitarbeiterinnen des Bunten Kreises Rosenheim, mit der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM) als Träger, einen Einblick in die tägliche Arbeit einer Ein-



richtung der sozialmedizinischen Nachsorge basierend auf dem Modell des Bunten Kreises in der Region gewinnen. Um politische und institutionelle Rahmenbedingungen des Bundesverbandes Bunter Kreis e.V. kennenzulernen, konnten wir im November Herrn Podeswik, 1. Vorsitzender des Bundesverbandes in Rosenheim begrüßen. Die Gastvorträge haben ein sehr eindrückliches Bild von den Möglichkeiten und so manchen Herausforderungen in der sozialmedizinischen pädiatrischen Nachsorge aus der Sicht unterschiedlicher Akteure, wie beispielsweise betroffenen Familien, Leistungserbringern oder Institutionsverantwortlichen, hinterlassen.

Das Modell Bunter Kreis ermöglicht uns im Rahmen der Lehre unterschiedliche Aspekte einer zukunftsweisenden, qualitätsgesicherten Versorgung zu beleuchten: unter anderem die Bedürfnis- und Bedarfsorientierung, die interdisziplinäre Versorgung in komplexen Lebenssituationen, die Herausforderungen einer bundesweit flächendeckenden Versorgung, das Case und Care Management, usw. Gleichzeitig haben wir die Möglichkeit im Austausch mit dem Bundesverband Bunter Kreis e.V., innovative Ideen zu entwerfen, wie sich die Rahmenbedingungen dieses Nachsorgemodells weiter entwickeln könnten, um zukunftsweisend zu bleiben.

Prof. Dr. Birgit Prodingler

¹ <https://www.bv-bunter-kreis.de/mitmachen-gestalten/unsere-ziele>

Mein Einstieg ins Gesundheitswesen erfolgte mit der Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten im Klinikum Ingolstadt. Während der Tätigkeit im Chefarztsekretariat der Kardiologie absolvierte ich die Weiterbildung zur Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen (IHK) und nahm im Wintersemester 2014 das Studium Management in der Gesundheitswirtschaft auf.

Während der Zeit an der Hochschule Rosenheim lernte ich die Strukturen und die Systematik des Gesundheitswesens in seiner Breite kennen. Das umfassende Curriculum gibt den individuellen Interessen der Studierenden Antwort. Mein Studenschwerpunkt fiel damals auf das Krankenhausmanagement.

Am Studiengang MGW als sehr positiv zu bewerten ist das praxisorientierte und fundierte Studium, auf dessen Inhalte ich in meinem Berufsalltag immer wieder zurückgreife.

Der Bachelorabschluss qualifizierte mich zu einem Wechsel ins Finanzcontrolling des Klinikum Ingolstadt. Hier konnte ich die Kenntnisse aus dem Studium um Berufserfahrung bereichern.

Im Sommersemester 2019 bewegte mich meine Begeisterung für das Gesundheitswesen dazu, das Masterstudium der Gesundheitsökonomie an der Universität Bayreuth aufzunehmen. Zwei Jahre lang beschäftigte ich mich mit den Dilemmata der

begrenzten Ressourcen im Gesundheitswesen und den Lösungsansätzen von Value-Based-Healthcare nach Porter und Teisberg über epidemiologische Studien bis hin zur Geschäftsprozessmodellierung.

Seit meinem Masterabschluss arbeite ich in der Unternehmensberatung der Oberender AG. Hier kann ich im Kompetenzteam Medizinstrategie meine beruflichen Erfahrungen und theoretischen Kenntnisse aus dem Studium einfließen lassen. Die erweiterten Kompetenzen und das Verständnis komplexer Strukturen des Gesundheitswesens, welche ich im Masterstudium erfahren habe sind genauso von Bedeutung wie die zentralen Fragen des Controllings, des Morbi-RSA oder der Gesetzgebung nach SGB V, die mir bereits im Bachelorstudium begegnet sind.

Heute weiß ich, dass ich meinen Weg mit Ausbildung und Studium im Gesundheitswesen genauso wieder einschlagen würde. Das zu tun, was einem wirklich Freude bereitet ist ein Privileg unserer Gesellschaft. Die Vielfältigkeit an Entwicklungsoptionen ist groß. Gepaart mit lebenslangem Lernen und Berufserfahrung können wir *MGW'ler* zur Funktionalität und Weiterentwicklung des Gesundheitswesens im Sinne des Patientenwohls beitragen.

Isabel Plank

Viele Gast-ReferentInnen und Exkursionen im WS2022/2023

Auch dieses Semester kann glücklicherweise wieder unter normalen Bedingungen stattfinden und das wird im Studiengang MGW natürlich gut genutzt. So wurde der seit Jahren hohe Praxisbezug des Studiengangs wieder sehr stark betont, natürlich durch das obligatorische Praxissemester, das normalerweise im 5. Semester stattfindet, sowie durch praxisorientierte Bachelorarbeiten. Aber auch durch den Einsatz von erfahrenen Lehrbeauftragten, die Spezialistinnen und Spezialisten in ihrem Gebiet sind, kam ein hoher Praxisbezug zustande. Schließlich wurden punktuell auch wieder interessante

Persönlichkeiten gebeten, die Vorlesungen durch Gastvorträge zu bereichern. So kamen z.B. im Modul Steuerung der klinischen Prozesse Herr Frank (Leitung QM Kliniken Südostbayern) und Herr Dr. Guderjahn (Geschäftsführer der München Klinik) zum Einsatz, im Modul Krankenhausplanspiel die Herren Schwaller (Leiter Medical Park Kliniken Bad Feilnbach) und Herr Hartl (Leiter BPM Projektsteuerer Bauprojekte im Krankenhaus), im Schwerpunkt Pharmamanagement Frau Dr. Meier (Leiterin Marketing Salus) und Isabelle Schatz (Direktorin Patient Advocacy bei Alexion).



Der ehemalige MGW-Absolvent und jetziger Geschäftsführer Julian Schwaller



Herr Dr. Guderjahn (Geschäftsführer der München Klinik)

Viele Gast-ReferentInnen und Exkursionen im WS2022/2023

Außerdem konnten wieder interessante Exkursionen stattfinden. Im Krankenhausschwerpunkt wurden die Prozesse Bettenaufbereitung und OP-Management mit Fokus auf OP-Roboter beleuchtet und vor Ort in der München Klinik Bogenhausen, Asklepios Klinik Bad Tölz und Schön Klinik Vogtareuth diskutiert und live angesehen. Der Schwerpunkt Pharmamangement besuchte die Arzneimittelproduktion der Salus Gruppe in Bruckmühl im Rahmen der Vorlesung Pharmazeutisches Value Chain Management.



Der Schwerpunkt Krankenhausmanagement in der Schön Klinik Vogtareuth



Zu Gast bei Salus: hier konnten die Studierenden des Schwerpunkts Pharmamangement einen Eindruck vom Naturarzneimittelhersteller gewinnen.



OP-Roboter „da Vinci“ live erleben und ausprobieren, wurde für den Schwerpunkt Krankenhausmanagement am Klinikum Bogenhausen möglich.

Der Alumni MGW e.V.

Der **Alumni MGW e.V.** an der Technischen Hochschule (TH) Rosenheim besteht seit dem Frühjahr 2018. Der Verein möchte die Verbindung zwischen dem Studiengang Management in der Gesundheitswirtschaft (MGW) und dessen Absolventinnen und Absolventen intensivieren sowie mit Informationsaustausch und Veranstaltungen bereichern.

Wir möchten außerdem die Zusammenarbeit zwischen dem Studiengang und der Wirtschaft fördern sowie das MGW-Netzwerk zwischen den Alumni kontinuierlich aufbauen und erweitern.

Der Alumni-Verein ist bis 11. Januar 2023 auf Xing vertreten und umfasst aktuell ca. 206 Mitglieder.

Bereits jetzt finden Sie unsere Alumni-Gruppe auf LinkedIn. Für den Eintritt in die Gruppe können Sie über Ihr Profil den Antrag auf eine Gruppenmitgliedschaft stellen.

Unabhängig von der Xing / LinkedIn-Gruppe besteht die Möglichkeit der Vereinsmitgliedschaft.

Alle Informationen finden Sie [Hier](#) .

IMPRESSUM

Verantwortlich: Prof. Dr. Robert Ott

Redaktion: Alumni MGW e.V. | mgw-alumni@th-rosenheim.de

Technische Hochschule Rosenheim

Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften

Hochschulstraße 1 | 83024 Rosenheim

<https://www.th-rosenheim.de/studium-und-weiterbildung/studienangebot-der-th-rosenheim/bachelorstudiengaenge/gesundheitsmanagement/mgw-alumni-ev>

UNSERE SPONSOREN

